In Zukunft systemrelevant?

Die „Kita-Streiks“ um Lohnerhöhungen und gesellschaftliche Anerkennung von Sorgearbeit

Yalcin Kutlu, 29.04.2022

Konferenz: Gewerkschaften und Machtressourcen in der großen Transformation. Bilanz und Ausblick, Friedrich Schiller Universität Jena.

Inhalt

- Theoretische Vorüberlegungen
- Die „Kita-Streiks“ 2009, 2015, 2022
- Befunde und Schlussfolgerungen

Empirie

Empirische Basis

- Dissertationsprojekt: „Anerkennungskonflikte in Kindertagesstätten“ (FSU Jena)
- Dis|kontinuität von Sorge-Kämpfen. Ansprüche, Strategien und gesellschaftspolitische Momente der Tarifrunden des Sozial- und Erziehungsdienstes 2009 bis 2022. (zusammen mit Uni Hamburg, Uni Hannover)

Theoretische Vorüberlegungen

Strukturelle Abwertung von Sorgearbeiten im Kapitalismus

Sorgearbeit und Kapitalismus

- Arbeits- und Geschlechterforschung seit den 1970er Jahren: Grundwiderspruch, wonach Sorgearbeit und Reproduktion in
- kapitalistischen Gesellschaften Marktinteressen untergeordnet werden, obwohl sie die Basis für den Weiterbestand von Gesellschaft und Wirtschaft bilden (vgl. Aulenbacher et al. 2014; Federici 2015; Fraser 2017; …)
- Kapitalistische Wirtschaftsordnung hat gesellschaftliche Voraussetzungen, die immer wieder hergestellt werden müssen ➔ Reproduktion von Arbeitskraft und „Herstellung und Erhalt sozialer Bindungen“ (Fraser 2017: 107)
- Strukturelle Unsichtbarkeit der Notwendigkeit der Reproduktion für die Produktion ➔ „Liebesdienst“ (Bock/Duden 2000) statt vollwertiger Arbeit (➔Naturalisierung)
- Kulturelle Rangordnung und Hierarchisierung von Arbeiten (Honneth 1994)

Theoretische Vorüberlegungen

Strukturelle Abwertung von Sorgearbeiten im Kapitalismus

Sorgearbeit und Kapitalismus

- Der gesellschaftliche Wert der Arbeit bleibt unsichtbar, weil dieser nicht als Markterfolg oder in Geld darstellbar ist und damit aus kapitalperspektive als „unproduktiv“ gilt (vgl. Dörre//Ehrlich/Haubner 2014)
- Sorgearbeiten sind für die Funktionsfähigkeit von Gesellschaft, jegliches Wirtschaften und den sozialen Zusammenhalt unverzichtbar und essenziell
- Ökonomische Funktion von Kitas: Erwerbsarbeit der Eltern wird ermöglicht; Investition in das „Humankapital“ Kind

Theoretische Vorüberlegungen

Kampf um Anerkennung

Kampf um Anerkennung

- Bei den „Kita-Streiks“ handelt es sich nicht ausschließlich um einen gewöhnlichen Lohnkonflikt, sondern auch um einen Kampf um Anerkennung mit dem Erzieher:innen gegen die traditionelle Abwertung von Sorgearbeiten im Kapitalismus opponieren.
- Exemplarischer Kampf für die Aufwertung bezahlter Sorgearbeiten
- Gründe für die Dynamik bestimmter sozialer Konflikte und Arbeitskämpfe liegen in den Missachtungserfahrungen in und durch Arbeit, vor deren Hintergrund konkrete Arbeitskämpfe ablaufen (vgl. Honneth/Fraser 2003).
- Ausgangspunkt für Anerkennungskämpfe: „moralische Unrechtsempfindungen“ (Honneth 1994), Erfahrungen der Missachtung, Abwertung oder Entwertung von Leistungen oder Fähigkeiten (➔ „Basteltante“, Naturalisierung, Negation von Fachlichkeit)
- Es wird in der Öffentlichkeit darum gerungen, „den Fordernden angemessenen Respekt für ihre Arbeit zu verschaffen“ (Fraser 2003: 247).

Die „Kita-Streiks“

2009

- Erster eigenständiger Streik der SuE (kommunale Trägerschaft)
- 9 wöchiger Streik
- dezentrale Streikstrategie: rollierende und tageweise Streiks mit großen gemeinsamen (landes- und bundesweiten) Streiktagen
- bundesweite Demo mit 30.000 Teilnehmenden, insgesamt deutlich über 100.000 Streikende
- Laut Ver.di ca. 15.000 Neumitglieder
- Partizipative Streikführung (Streikdelegiertenkonferenz, Streikversammlungen) ➔ Diskursräume
- Bewegungscharakter
- Starke mediale und öffentliche Aufmerksamkeit

Die „Kita-Streiks“

2015

- zentrale Streikplanung,: bundesweiter, unbefristeter, offensiver Erzwingungsstreik
- Kraftvoller Auftakt um Gemeinsamkeit und Stärke zu demonstrieren (➔z.B. in Stuttgart wurden 174 von 180 Kitas bestreikt)
- „wichtigster Streik des Jahres“ für Ver.di
- Partizipative Streikführung (Streikdelegiertenkonferenz, Streikversammlungen, Mitgliederbefragung) ➔ Spannungsverhältnis Basis ⇔ Führung
- ca. 150.000 Beteiligte, laut Ver.di ca. 25.000 Neumitglieder
- Bewegungscharakter
- Starke mediale und öffentliche Aufmerksamkeit

Die „Kita-Streiks“

2022

- Verhandlungsrunden: Februar, März; 3. Verhandlungsrunde im Mai
- Mischung aus zentraler und dezentraler Streikstrategie
- Regionale Streiks und Aktionen, bundesweite Streiktage, „Arbeitsstreiks“
- Zentrale Forderungen: Finanzielle Aufwertung und Entlastung
- 8. März: gemeinsamer Streiktag mit feministischen Bewegungen ➔ feministische Rahmung des Streiks
- „Branchenstreiktage“ (Kita, Sozialarbeit, Behindertenhilfe) ➔ Sichtbarkeit aller Berufsgruppen steigern
- Unterstützer:innen Kampagne
- Partizipative Streikführung (?) (Offensive Einbindung von digitalen Formaten und Sozialen Medien)
- Bewegungscharakter (?)

Befunde und Schlussfolgerungen

- **Berufsethos als Mobilisierungsressource**
- Entwicklung eines **Facharbeiter:innenbewusstseins**, an das gewerkschaftliche Aufwertungskampagnen anknüpfen konnten
- Für streikende Erzieher:innen stellt die **Erfahrung kollektiver Selbstwirksamkeit** (Rosa 2017: 269–281) eine wichtige Ressource dar
- Die Streikenden im Kita-Bereich haben sich mit den Streiks 2009, 2015, 2022 sowie den Mobilisierungen im Öffentlichen Dienst, als **handlungs- und konfliktfähige Akteur:innen in den Arbeitsbeziehungen** etabliert und gesellschaftliche Sichtbarkeit erkämpft.
- Elemente von **Social movement unionism**: Kampagnen, Partizipative Streikführung, das Aufwerfen von Gerechtigkeitsfragen und das Eingehen von Bündnissen mit gesellschaftlichen Akteur:innen (Streiken in und mit der Gesellschaft)
- Bewegungscharakter: Konfliktdynamik wird wesentlich von der Mitgliederbasis erzeugt und getragen

Befunde und Schlussfolgerungen

Gewerkschaft und Arbeitspolitik

- Gewerkschaften bieten einen „subkulturellen Deutungshorizont“ und eine **„counterculture of compensatory respect“** (Sennett/Cobb 1993: 85) an
- Die Streiks haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der Kita-Bereich innerhalb von Ver.di an Bedeutung gewonnen hat.
- So wurde bpsw. der Streik 2015 dann auch wohldurchdacht und mit enormen organisationalen und finanziellen Ressourcen vorbereitet und durchgeführt.
- Streiks und die nachhaltige Mobilisierung von Frauen in den SuE als ein Schritt in Richtung Überwindung der „patriarchale[n] Blindheit“ (Kurz-Scherf 1994: 441) von Gewerkschaften gefasst werden.
- Krise der sozialen Reproduktion (Fraser 2017, Aulenbacher 2013, Jürgens 2009) wird zum gewerkschaftlichen Kampffeld

Kontakt

Yalcin Kutlu

Adresse: IMU Institut GmbH
Hasenbergstr. 49
70176 Stuttgart

E-Mail: ykutlu@imu-institut.de

Vielen Dank für‘s Zuhören!

Newsletter
abonnieren

Befunde und Schlussfolgerungen

Überarbeitung und Vereinheitlichung des Präsentationslayouts ist überfällig

Streikstrategie

- Elemente von **Social movement unionism**: Kampagnen, Partizipative Streikführung, das Aufwerfen von Gerechtigkeitsfragen und das Eingehen von Bündnissen mit gesellschaftlichen Akteur:innen (Streiken in und mit der Gesellschaft)
- Bewegungscharakter: Konfliktdynamik wird wesentlich von der Mitgliederbasis erzeugt und getragen

Kampf um Anerkennung

Kampf um Anerkennung

- In einem Kampf um Anerkennung werden androzentrische institutionalisierte Deutungsmuster, welche Erziehungsarbeit abwerten, in Frage gestellt und bekämpft.
- Es wird in der Öffentlichkeit darum gerungen, „den Fordernden angemessenen Respekt für ihre Arbeit zu verschaffen“ (Fraser 2003: 247).

Zusammenfassung/ Schlussfolgerungen

Überarbeitung und Vereinheitlichung des Präsentationslayouts ist überfällig

Überlegungen und Zielsetzung

- Professionelle Sorgearbeiten bringen berufliche Identitäten hervor, die sich auf unterschiedliche Weise politisieren lassen.
- Das Berufsethos hat ermächtigenden Effekt, wenn Beschäftigte Abstriche hinsichtlich der eigenen Arbeitsansprüche machen müssen, die sie nicht mit ihrem Berufsethos vereinbaren können.
- Gelingt es Gewerkschaften, die Unzufriedenheit darüber zu bündeln, begegnen die Beschäftigten restriktiven Arbeitsbedingungen nicht mehr nur mit individuellen Umgangsformen. Vielmehr wird das Berufsethos zur Ressource für die kollektive Mobilisierung der Beschäftigten.
- „Wir streiken gerade auch für die Kinder, weil unsere Arbeitsbedingungen so schlecht geworden sind, das wir nicht mehr gute Arbeit leisten können“ (GD IV)

Feedback zum Entwurf für das neue Präsentationslayout bitte bis Ende der Woche KW14 (08.04.2022) an MIG

Corona Pandemie und Systemrelevanz Debatte

Überarbeitung und Vereinheitlichung des Präsentationslayouts ist überfällig

Überlegungen und Zielsetzung

- Die Sichtbarwerdung in der Corona Krise spiegelt die gesellschaftliche Notwendigkeit dieser Tätigkeiten wieder ➔ „halten den Laden am Laufen“ (Angela Merkel)
- Grundlegende gesellschaftliche Infrastruktur
- Notwendigkeit der Sicherstellung einer (Not) Betreuung von Kindern in Kitas deren Eltern in „systemrelevanten“ Berufen arbeiten
- Schlagartig gestiegene Sichtbarkeit in der Breiten Öffentlichkeit
- Erzieheher:innen müssen den Betrieb aufrecht erhalten, damit andere Arbeiten können
- Die Corona Pandemie hat die Verschränkung von Produktion und Reproduktion sichtbar gemacht

Feedback zum Entwurf für das neue Präsentationslayout bitte bis Ende der Woche KW14 (08.04.2022) an MIG

Zusammenfassung/ Schlussfolgerungen

Überarbeitung und Vereinheitlichung des Präsentationslayouts ist überfällig

Überlegungen und Zielsetzung

Feedback zum Entwurf für das neue Präsentationslayout bitte bis Ende der Woche KW14 (08.04.2022) an MIG

Strukturelle Abwertung von Sorgearbeiten im Kapitalismus

Überarbeitung und Vereinheitlichung des Präsentationslayouts ist überfällig

Überlegungen und Zielsetzung

Gesellschaftliche Macht:
Durch Unterstützung der Gesellschaft gewerkschaftlichen Forderungen Aufmerksamkeit, Anerkennung und Legitimität verschaffen

Kampf um kulturelle Hegemonie

Diskursmacht:
Erfolgreich in öffentliche Debatten intervenieren und gewerkschaftliche Themen (durch) setzen

Bsp. Mindestlohn 2015

Bündnisfähigkeit von Gewerkschaften

Kooperationsmacht:
„Kooperationsmacht bedeutet, über Netzwerke zu anderen gesellschaftlichen Akteuren zu verfügen und diese für Mobilisierungen und Kampagnen aktivieren zu können" (Schmalz/Dörre 2014: 231)

Bsp. Eltern, Elternverbände, Frauenorganisationen, soziale Bewegungen, Sozialverbände, NGOs, Studierende oder Kirchen

© IMU Institut GmbH
05.11.21
26

Feedback zum Entwurf für das neue Präsentationslayout bitte bis Ende der Woche KW14 (08.04.2022) an MIG

Agenda

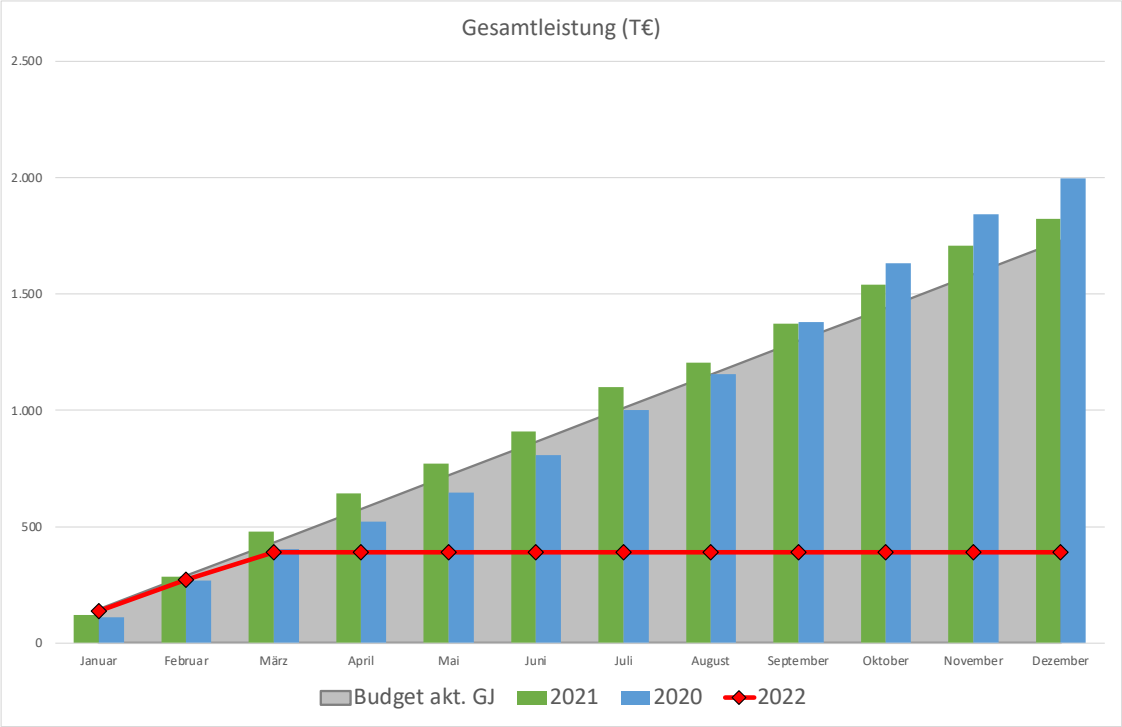
Tagesordnungspunkte

- Präsentationslayout
- **Finanzen**
- Teamevent

Finanzen: Beratung/Seminare

Start in das Jahr 2022 leicht unter Budgetansatz

Umsatz Q1/2022 (T€)



Anmerkungen

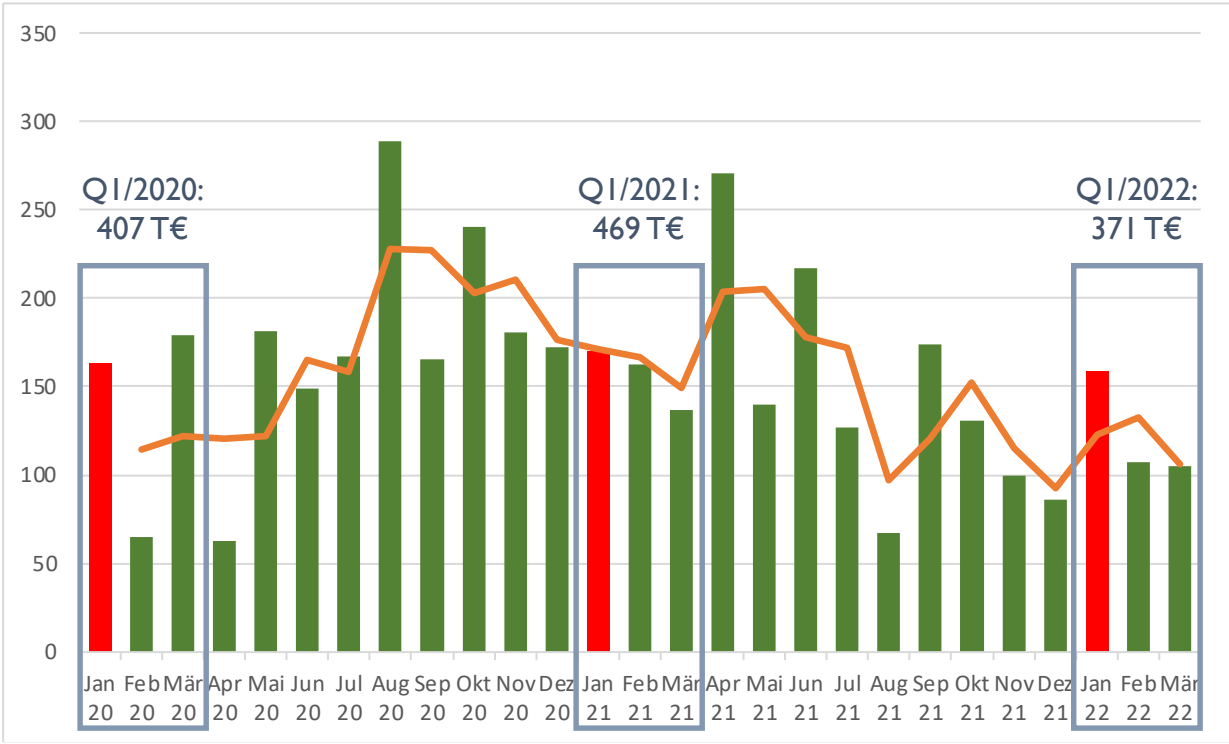
- Budgetansatz Gesamtjahr: 1.730 T€
- Entspricht ca. 145 T€ pro Monat
- Per 31.03.2022 (Q1): 371 T€
  - -9,7% im Vergleich zum Budget
  - -18,5% im Vergleich zu 2021
  - -3,5% im Vergleich zu 2020
- Januar und Februar waren mit jeweils ca. 135 T€ noch akzeptabel
- März mit 120 T€ jedoch sehr schwach

Verumsatzung des Auftragsbestands momentan u.a. durch die Betriebsratswahlen verzögert

Finanzen: Beratung/Seminare

Seit einiger Zeit rückläufige Entwicklung des Auftragseingangs

Auftragseingang 2020-2022 (T€)



Anmerkungen

- Seit Mai 2021 rückläufiger Trend erkennbar
- Monatlicher Auftragseingang seit Oktober 2021 dauerhaft unter 150 T€ (Ausnahme 01/2022)
- Mögliche Einflussfaktoren:
  - Allgemeine Konjunktur
  - Betriebsratswahlen
  - Wettbewerbsangebote
- Der Einfluss des Ukraine-Konflikts auf unsere Beratungen ist momentan nur schwer abzuschätzen, es bestehen sowohl Chancen, als auch Risiken

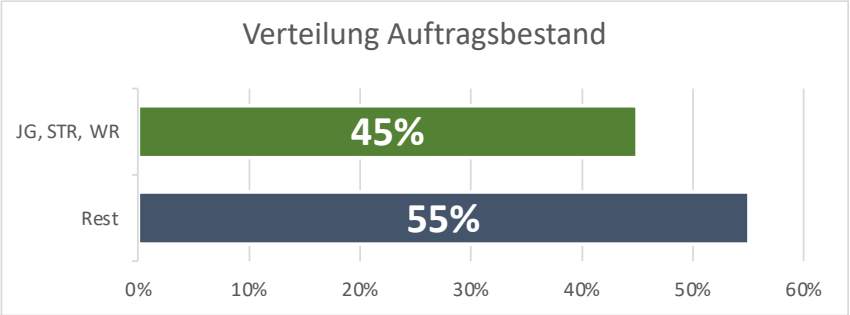
Der negative Trend beim Auftragseingang muss durch geeignete Maßnahmen aufgehalten und umgekehrt werden

Finanzen: Beratung/Seminare

Auftragsbestand mit strukturellem Ungleichgewicht

Auftragsbestand per 03.04.2022 (€)

Aktueller Auftragsbestand	
03.04.22	**Stichtag**
37.015 €	Rechnungen erstellt (noch nicht fakturiert)
41.590 €	Volumen geleistete Tage (noch abzurechnen)
539.089 €	Restvolumen beauftragte Projekte
617.694 €	**Summe Auftragsbestand und WiP**
170.970 €	Restvolumen offene Angebote



Anmerkungen

- Absoluter Auftragsbestand per 01.04.2022 zufriedenstellend
- Dennoch momentan nach Auskunft der Berater:innen eher geringe Auslastung
- Nach wie vor deutliches Übergewicht im Bereich IT (im Vergleich zu den verfügbaren Kapazitäten)

Gerade die klassische Wirtschaftsberatung leidet momentan unter einer ausgeprägten Unterauslastung

Finanzen: Forschung

Im Vergleich zum Vorjahr befinden sich aktuell weniger Projekte im Portfolio

Projektübersicht per 01.04.2022

Planjahr	2022			372.600 €
Projektnummer	Projektname	Projekt-leitung	Status	Umsatz / Erstattung im Planjahr
2852	Branchenanalyse Elektroautomation	JD	genehmigt	23.780 €
2854	Branchenanalyse Holzbearbeitungsmaschinenbau	JD	genehmigt	41.391 €
2795	Ameise	STI	genehmigt	19.813 €
2791	GIDA	YK	genehmigt	151.444 €
2855	transform_EMN	STI	beantragt	103.667 €
2856	Branchenanalyse Aufzüge und Fahrtreppen	JD	beantragt	32.505 €

- Planumsatz Forschung gemäß IMU-Planung: 385 T€
  - davon bereits genehmigt: 236 T€ (61%)
  - davon beantragt (wahrscheinlich): 136 T€ (35%)
  - davon noch offen: 13 T€ (4%)

Anmerkungen

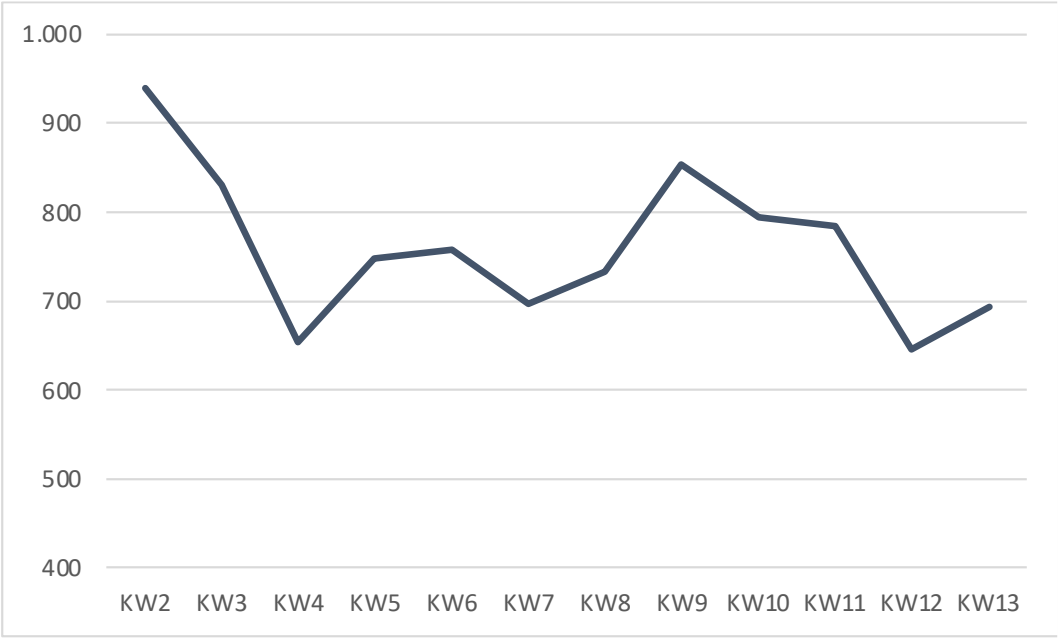
- Planerreichung im Wesentlichen von Genehmigung des Projekts transform-EMN abhängig
- Mittelverwendung und Abarbeitung im Projekt GIDA derzeit noch in Abstimmung

Sollte die Genehmigung der Pipeline-Projekt wie erwartet erfolgen wäre die Auslastung in 2022 weitgehend gesichert

Finanzen: Liquidität

Liquidität aktuell stabil, bei dauerhaft niedrigem Auftragseingang jedoch perspektivisch gefährdet

Liquidität Q1/2022 (T€)*



**bereinigt um Sondereffekte: Umsatzprämien, Auszahlung Wertguthaben MSK*

Anmerkungen

- Aktuelle Liquidität bei ca. 700 T€
- Liquiditätsstatus in den letzten Wochen relativ stabil durch Umsätze nahe am Planniveau
- Monatliche Fixkosten ca. 150 T€
  - davon 125 T€ Personal
  - davon 25 T€ Miete etc.
- Bei einem Rückgang des Umsatzes aus Beratung/Seminaren auf 75 T€ pro Monat wäre mit einem Liquiditäts-verbrauch von monatlich ca. 50 T€ zu rechnen

Liquiditätssichernde Maßnahmen sind im Zweifelsfall nur sehr eingeschränkt verfügbar

Finanzen: Planung und Szenarien

Profitabilität 2022 durch schlechte Auftragssituation gefährdet

Eckdaten GuV (€)

	S1: Plan	S2: Q1 + Plan	S3: Q1 x 4
2022	**Gesamtjahr**	**Gesamtjahr**	**Gesamtjahr**
Umsatz gesamt	2.125.171 €	2.081.643 €	1.951.060 €
Umsatz SV	1.740.000 €	1.696.472 €	1.565.889 €
Umsatz Projekte	385.171 €	385.171 €	385.171 €
Aufwand Freie	128.750 €	138.500 €	157.369 €
Rohertrag	1.996.421 €	1.943.144 €	1.793.691 €
Personalaufwand direkt	1.295.633 €	1.288.353 €	1.307.968 €
Bruttomarge	700.788 €	654.791 €	485.723 €
Personalaufwand indirekt	341.683 €	341.683 €	341.683 €
Gemeinkosten Saldo	303.000 €	303.000 €	303.000 €
Ergebnis vor Erfolgsprämie	56.105 €	10.108 €	- 158.960 €

Anmerkungen

- Die Ursprungsplanung sah einen Gewinn von knapp über 50 T€ vor
- Bei einer Erreichung der monatlichen Planungswerte ab Q2 würde immer noch ein Gewinn erwirtschaftet
- Eine lineare Hochrechnung auf Basis Q1 würde zu einem deutlichen Verlust führen, da die Umsatzdifferenz zum Planansatz bei ca. -175 T€ läge
- Gehaltsanpassung von +3% zum 01.07.2022 wird umgesetzt

Ein Verlust wäre bilanziell und liquiditätsseitig zu verkraften, sollte aber durch unsere gemeinsamen Initiativen vermieden werden

Finanzen: Maßnahmen

Alle verfügbaren Ansätze zur Stabilisierung sollten verfolgt werden

Handlungsoptionen

- Weiterverfolgung der eingeleiteten Marketing- und Vertriebsmaßnahmen:
  - Diversifizierung regional und gewerkschaftlich
  - Erschließung neuer Themenfelder
  - Broschüren und Akzente
- Nutzung aller Möglichkeiten zur Auftragsgewinnung und Auftragsabarbeitung:
  - Persönliche Kontakte zu Multiplikatoren (Rechtsanwälte, Gewerkschaften etc.)
  - Überprüfung von Potenzialen aus zurückliegenden Beratungen
  - Prüfung der zeitnahen Abarbeitungsmöglichkeiten bei bestehenden Beratungen
  - Platzierung von Zusatzthemen bei bestehenden Beratungen
- Überprüfung von Qualifizierungsmöglichkeiten zum Einsatz in Themenfeldern mit Kapazitätsbedarf (z.B. Arbeitsgestaltung)
- Allgemeines Kostenbewusstsein

Auf Basis der Zahlen für das 1. Halbjahr 2022 muss die weitere Vorgehensweise neu bewertet werden

Agenda

Tagesordnungspunkte

- Präsentationslayout
- Finanzen
- **Teamevent**

Teamevent

Tagesausflug am 19.05.2022 in die Wilhelma, Stuttgart

Wilhelma

Anmerkungen

- Verkürzung des Teamevents auf 1 Tag (19.05.2022) ohne Übernachtung
- Geplanter Ablauf:
  - 10:15 Uhr: Treffen
  - 10:30 Uhr: Führung
  - 11:45 Uhr: Aperitif
  - 12:00 Uhr: Mittagessen
  - ab 13:00 Uhr: Zeit zur freien Verfügung im Park

Bitte gebt uns bis zum 30.04.2022 Bescheid, ob Ihr dabei seid